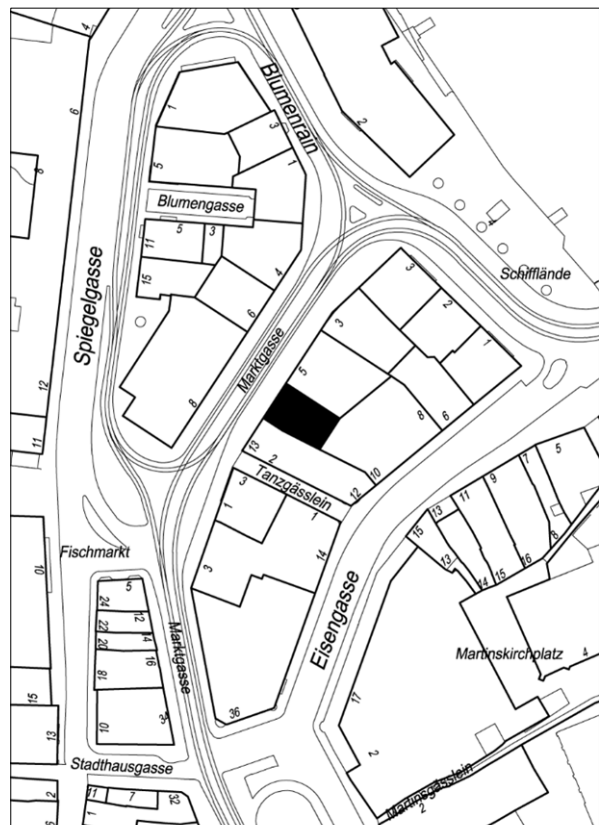


Bautypus	Wohnhaus mit Restaurant	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1911	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Gottfried Krebs, Buchdrucker	Zone	Schonzone
Architekt	Eduard Pfrunder (1877–1925)		

Das markante Wohnhaus mit der Bierstube (ehemals Weinstube) zum Stadtkeller wurde 1911 nach den Plänen des Architekten Eduard Pfrunder erbaut, und zwar im Zuge der Neubebauung der Marktgasse neben dem sechsgeschossigen Geschäftshaus an der Ecke zum Tanzgässlein (Eisengasse 12 / Tanzgässlein 2 / Marktgasse 13, 1909/10), mit dem es ein qualitätsvolles Ensemble bildet.

Die fünfgeschossige Fassade in Quadermauerwerk aus gelblichem Sandstein weist reliefierte Ornamente in bewegten Jugendstilformen auf. Ihr Aufbau ist streng symmetrisch und klar gegliedert. Im Erdgeschoss nehmen die breiten segmentbogigen Wirtshausfenster und die seitlich angeordneten Eingänge die gesamte Hausbreite ein, die Wandfläche ist mit Reblaub und Trauben dicht verziert. Die Beletage im zweiten Obergeschoss wird durch eine Pilastergliederung und einen mittleren Balkon mit schmiedeeisernem Gitter ausgezeichnet. Polygonale Erker betonen in den beiden obersten Geschossen die äusseren Fensterachsen. Sie durchstossen den deutlichen Dachüberstand und enden in turmartigen Aufsätzen. Der Schankraum des Wirtshauses weist wie das Treppenhaus und die Wohnungen in den Obergeschossen eine bauzeitliche Ausstattung auf, die dem späten Jugendstil verpflichtet ist.

Zusammen mit den beiden Eckbauten zum Tanzgässlein besitzt das Haus städtebauliche Bedeutung. Der Bau ist von hoher architektonischer und baukünstlerischer Qualität und gehört zu den prägnantesten Gebäuden der Basler City.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert